

# 40 Jahre Grüne Rosengarten

Am Samstag , den 10.7.2021 luden die Grünen Rosengarten ihre Mitglieder, Mitstreiter und geladene Gäste zu einem Jubiläumsempfang ein. 40 Jahre Grüne Rosengarten waren Anlass für die Feier bei herrlichem Sommerwetter in dem wunderschönen Kaffeegarten der Museums-Stellmacherei in Langenrehm.

Nach der offiziellen Eröffnung durch die grüne Vorsitzende Anette Fey, sprach der Gemeindegemeindermeister Seidler ein Grußwort. Er erinnerte an die politische Situation bei der Gründung der Grünen und bezog sich anschließend auf seine Erfahrungen mit den Grünen Rosengartens in den letzten sieben Jahren. Er betonte, dass die Grünen in Rosengarten ein fester Bestandteil der politischen Landschaft Rosengartens geworden sind.

Anschließend sprach das Mitglied Thomas Mehlbeer, der als unabhängiger Kandidat zur Bürgermeisterwahl in Rosengarten antritt. Der Schwerpunkt seines Grußworts war die Bedeutung, die die Grünen heute für die Gesellschaft haben. *„Manche Menschen sagen, das liegt daran, dass die Themen der Grünen Konjunktur haben. Klimaschutz, Engagement für Flüchtlinge, Nachhaltiges Wirtschaften. Ich denke es ist andersherum. Die Grünen sorgen sich seit 40 Jahren nicht darum, das ‚Hier und Jetzt‘ zu verwalten, sondern die Zukunft zu bewahren. Und die Zukunft von vor 40 Jahren hat uns jetzt eingeholt.“* Dabei hielt er das alte Plakat mit dem Spruch „Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geliehen“ hoch.

Im Anschluss an diese Grußworte stärkten sich die etwa 35 Teilnehmer:innen mit Getränken und Fingerfood. Die Musikgruppe „Acoustic Livingroom“ spielte dazu rockige Oldies.

In einer Musikpause stellten die Vorstandsmitglieder Helmut Unger und Anette Fey die 40 jährige Entwicklung der Grünen in Rosengarten dar.

Der Grüne Ortsverband Rosengarten wurde am 7. April 1981 von Bernd Stüven und Klaus Boldt gegründet.

In drei Bereichen waren die Grünen und sind sie seitdem aktiv:

1. Sie unterstützen die großen Bürgerbewegungen, wie die Friedensbewegung, die Antiatomkraftbewegung, die Gleichstellung der Frauen oder Fridays for future, indem sie bei Demonstrationen, Menschenketten und anderen Aktionen dabei sind.
2. Auf Gemeindeebene treffen sie sich monatlich zur Diskussion von Themen wie Energie- und Ressourcen-Sparsamkeit, Naturschutz, Landschaftsschutzgebiete erhalten, gegen Zersiedlung Rosengartens, Artenschutz, Mobilität, Jugendarbeit aber auch Wohnen im Alter.

Um mit diesen Themen die Bürgerinnen und Bürger Rosengartens zu erreichen, organisieren sie Informationsveranstaltungen oder Aktionen.

In der Vergangenheit wurden Krötenzäune und Alu-Sammlungen initiiert und betreut und heute informieren sie über die Klimafolgen für Rosengarten oder die Vermeidung von Plastikmüll.

Im letzten Jahrzehnt konnten sie verhindern, dass die Erdgastrasse NEL direkt durch den

Klecker Wald geführt wird.

Die Traditionsveranstaltungen Neujahrsempfang, Wanderung zwischen den Jahren bzw. Neujahrswanderung, Vogelwanderung und die Klausurtagungen waren stets gut besucht. Die Grünen begleiteten die Erstellung des Zukunftskonzepts 2030 durch Bürgerinnen und Bürger Rosengartens, an dessen Aussagen sich die Arbeit der Grünen vor Ort seitdem orientiert.

3. Die Gemeinderatsarbeit mit zurzeit 4 Ratsmitgliedern war in den ersten Jahren nicht erfolgreich. Erst mit der Wahl von 1991 konnte eine „Neue Mehrheit“ geschmiedet werden und so die bisherige CDU-Herrschaft abgelöst werden. Seitdem haben die Grünen einige Erfolge verbuchen können: Bildung eines Umweltausschusses, Förderung der Regenwassernutzung, der Nichtausbau und später die Sperrung des Sieverser Weges, 1996 eine strenge Baumschutzsatzung, die Einstellung einer Frauenbeauftragten und eines Jugendpflegers für die freie Jugendarbeit.

Auch in den Ortsräten von Ehestorf, Vahrendorf, Nenndorf, Klecken und Eckel sind die Grünen vertreten.

Unterbrochen und bereichert wurde diese Darstellung von zahlreichen Anekdoten und Bonmots der Anwesenden. So wurde beispielsweise der ‚Krimi‘ dargestellt, bei dem 1991 noch 100 Stimmen für die Grünen gefunden wurden und es so zur Bildung einer Neuen Mehrheit kam.

Björn Sander, der extra aus Kiel angereist war und im Alter von 18 Jahren der jüngste Vorsitzende der Grünen Rosengarten war, gab zum Besten, dass ihm Josef Nikolaus damals mit auf den Weg gegeben hatte: „Eine kleine Partei muss kleine Brötchen backen.“

Herr Unger dankte allen im Ortsverband Aktiven und allen bisherigen und aktuellen Ratsmitgliedern für ihre engagierte, zeitraubende und wichtige Arbeit.

Im Anschluss kam es bei Kaffee und Kuchen zu zahlreichen Gesprächen. Erinnerungen wurden wach durch eine 6 m lange Wandzeitung mit Dokumenten, Fotos und Presseartikeln aus 40 Jahren Grüne Rosengarten, die Helmut Unger erstellt hatte.

Nach gut drei Stunden verabschiedeten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der Gewissheit, dass es sich lohnt und auch Freude macht, bei den Grünen aktiv zu sein.

Anette Fey





